

Handlungsfeld: Beratung & Begleitung



KE!

Ausgangslage: Unübersichtliche Förderlandschaft

- Ist mein Projekt förderfähig?
- Wo finde ich die passende Förderung?
- Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Anträge zu stellen ist zeitintensiv und muss im Ehrenamt geleistet werden.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KE!

Engagierte brauchen Unterstützung

- Mehr Transparenz durch Förderberatung und Antragscoaching bieten
- Ansprechpersonen für Kulturelle Bildung in allen Regionen schaffen und sichtbar machen

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KE!

Stimmen aus dem Feld

„Wir brauchen Orientierung und Beratung im Förderdschungel.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



KE!

Ausgangslage: Intransparente Verwaltungsabläufe

- Wer ist der*die Ansprechpartner*in für mein Anliegen?
- Fehlende ressortübergreifende Kommunikation
- Arbeitslogiken Kultureller Bildung sind in Ämtern und Behörden nicht bekannt genug.

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Kräfteraubend ist, wenn nicht klar ist, wer in kommunalen Gremien und Dienststellen zuständig ist.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KE!

Engagierte brauchen Unterstützung durch Kommunen und Landkreise

- Feste Ansprechpersonen für Kulturelle Bildung in den Kommunen etablieren
- Durch Austauschveranstaltungen die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Praxisfeld verbessern

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KE!

Stimmen aus dem Feld

„Für eine lebendige lokale Kultur- und Bildungslandschaft braucht es mehr Verständnis und Flexibilität in Verwaltungen.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Beratung & Begleitung

Fokus:
Qualifizierung für
Akteur*innen

**LAND
SCHAFFT
KULTUR**
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Ausgangslage:

Suche nach fachlichen Impulsen

- Wo finde ich passende Qualifizierungsangebote?
- Wie lässt sich ein Netzwerk des kollegialen Austauschs unter Akteur*innen aufbauen?
- An wen kann ich mich bei Fragen z. B. zum Aufbau von Kooperationen wenden?

**LAND
SCHAFFT
KULTUR**
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KB!

„Wir fühlen uns als Einzelkämpfer und wünschen uns ein individuelles Coaching.“

**LAND
SCHAFFT
KULTUR**
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Engagierte brauchen fachliche Begleitung

- Argumente für Kulturelle Bildung aufzeigen
- Mit Handreichungen und Veranstaltungen Handlungs- und Anwendungswissen an die Akteur*innen vermitteln
- Austausch und kollegiale Beratung über nützliche (digitale) Tools und Tricks ermöglichen

**LAND
SCHAFFT
KULTUR**
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KB!

„Selbst pädagogische Fachkräfte benötigen fachliche Grundlagen und profitieren von Tandem-Fortbildungen.“

**LAND
SCHAFFT
KULTUR**
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Mehr erfahren?

Weitere Handlungsempfehlungen findet ihr in der Publikation „Land schafft Kultur“ kostenlos unter:
www.lkb-by.de

*Link
-
in-
Bio*

Gute-Praxis-Beispiele



LAND SCHAFFT KULTUR KB!

Kulturagentur Rhön-Grabfeld

Mit der Kulturagentur und dem kreiseigenen Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel ist dem Landkreis Rhön-Grabfeld in Unterfranken ein außergewöhnliches Konstrukt gelungen. Als Koordinationsstelle, die mittlerweile am Landratsamt angesiedelt ist, leistet die Kulturagentur einen großen Beitrag zur Stärkung kultureller Angebote in ländlichen Räumen.

Beispiel aus der Praxis:
Unterfranken

→

LAND SCHAFFT KULTUR KB!

„Es wird ja immer deutlicher, dass Kultur in jeder Form der Kitt ist, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Das entdecken auch immer mehr Politiker. Daher hoffe ich, dass wir entsprechende Unterstützung erfahren.“

Dr. phil. Astrid Hedrich-Scherpf,
Leiterin der Kulturagentur Rhön-Grabfeld

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

LAND SCHAFFT KULTUR KB!

Beispiel aus der Praxis:
Niederbayern

Roland Pongratz
Agentur Kultur & Konzept

Im Landkreis Regen steht mit Roland Pongratz ein Ansprechpartner zur Verfügung, der koordiniert, berät und die Kulturelle Bildung im Landkreis vertritt. Er beschäftigt sich zudem mit Medien- und Netzwerkarbeit, leistet GEMA-Beratung und ist zuständig für die Akquise von Fördermitteln.

LAND SCHAFFT KULTUR KB!

„Also wenn ich da jemanden hätte, der mich an der Stelle punktuell unterstützt und mir Wege aufzeigt! (...) Da wäre also ganz Vielen ganz stark geholfen. Solche Begleiter, das wäre tiptopp im ländlichen Raum.“

Roland Pongratz, Kultur-Kümmerer
im Landkreis Regen

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Handlungsfeld: Räume & Infrastruktur



KE!

Ausgangslage:

Raum als Chance und Herausforderung in ländlichen Gebieten

- Wie kann vorhandener Leerstand (wieder)belebt werden?
- Wo können Kultur und Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen stattfinden?

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Rechtliche und bürokratische Hürden, wie Gebäudenutzungsänderung, Haftung und Versicherung, müssen reduziert werden.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Kulturelle Bildung braucht Räume

- Nutzung von Leerständen ermöglichen und unterstützen
- Förderkulisse für Zwischen-nutzungen ausbauen
- Niederschwellige Zugänge und Möglichkeiten zur Beteiligung an Kulturorten für die lokale Bevölkerung schaffen

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Man könnte ja auch den alten Textilmarkt oder das leerstehende Blumengeschäft nutzen.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



KE!

Ausgangslage:

Mobilität als Herausforderung in ländlichen Räumen

- Auf dem Land sind die Wege weiter und die Fahrzeiten länger.
- Eingeschränkte Mobilität als Barriere für kulturelle Teilhabe
- Wie kann ich mein Angebot und mein Publikum zusammenbringen?

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Es sollte Fahrt-kostenerstattung als förderfähigen Posten geben.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Schlechte Erreichbarkeit durch kreative Lösungen kompensieren

- Mobile Formate Kultureller Bildung stärken und ausbauen
- Durch Pilotprojekte und Qualifizierungsangebote Anreize zur Nachahmung setzen
- Mehraufwand für aufsuchende Angebote ist finanziell und konzeptionell zu berücksichtigen

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Eine Sharing-Kultur mit mobilen Möglichkeiten zum Teilen und Verleihen. Das wär's.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Räume & Infrastruktur

Fokus:
Förderprogramme
passend gestalten

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Ausgangslage:
Kaum spezifische Förderprogramme für ländliche Räume

- Aktuelle Förderprogramme berücksichtigen die spezifischen Gegebenheiten ländlicher Räume nur unzureichend.
- Z.B. werden höhere Fahrtkosten und längere Reisezeiten aufgrund weiter Wege auf dem Land bisher nicht in die Kalkulation der Fördermittel einbezogen.

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Stimmen aus dem Feld

„Gleichwertige Lebensverhältnisse erhält man nicht durch gleiche Regelungen für Stadt und Land.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Engagierte auf dem Land brauchen eigene finanzielle Lösungen

- Eigene, passgenaue Formate, Konzepte und Förderrichtlinien für ländliche Räume entwickeln
- Z.B. Fahrtkosten berücksichtigen, geringerer Eigenmittelanteil, Kleininvestitionen anbieten

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Stimmen aus dem Feld

„Man muss auch über unbürokratische Kleininvestitionsförderungen nachdenken.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Mehr erfahren?

Weitere Handlungsempfehlungen findet ihr in der Publikation „Land schafft Kultur“ kostenlos unter:
www.lkb-by.de

LINK IN BIO

Gute-Praxis-Beispiele



KB!

LAND SCHAFFT KULTUR

Falsche Farm e.V.

© Dennis Gierm

LAND SCHAFFT KULTUR

KB!

Falsche Farm e.V.

Ein Bauernhof im Landkreis Amberg-Weilheim entwickelt sich zur „Falschen Farm“, einem soziokulturellen Begegnungszentrum. Er wurde zu einem Ort für Experimente – ob Grafikworkshop mit Künstlerischer Intelligenz, handwerklicher Hochbeetbau, interkulturelle Tanz-Performance oder kooperative Denkwerkstatt – die Falsche Farm hat so Einiges zu bieten.

Beispiel aus der Praxis: Oberpfalz

LAND SCHAFFT KULTUR

KB!

Gemeinde Oberhausen (LK Weilheim-Schongau)

Die Gemeinde Oberhausen (Landkreis Weilheim-Schongau) hat ihr Rathaus für örtliche Vereine und Kulturorganisationen geöffnet und damit einen Ort geschaffen, an dem Kulturelle Bildung stattfinden kann.

Beispiel aus der Praxis: Oberbayern



© helle hof

Handlungsfeld: Wertschätzung & Sichtbarkeit

 LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN Wertschätzung & Sichtbarkeit Fokus: Regionale Wertschätzung © Stefanie Giesder	KB! Ausgangslage: Mangelnde Wertschätzung in der Region als Hürde → Engagierte vermissen in manchen Regionen Wertschätzung für Ihre Ideen. → Fehlt die Wertschätzung, dann schwindet auch die Motivation, sich für Kulturelle Bildung zu engagieren. LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	KB! Stimmen aus dem Feld „Mehr Zutrauen in unsere Arbeit würde für einen Motivationsschub sorgen.“ LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	KB! Engagierte brauchen Austausch auf Augenhöhe → Kultur ist ein Standortfaktor und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei. Sie muss in ländlichen Räumen gewürdigt werden. → Kulturelle Bildung soll als selbstverständlicher Bestandteil unserer Gesellschaft bewertet werden. LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	KB! Stimmen aus dem Feld „Man steht unter einem ständigen Rechtfertigungsdruck.“ LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
--	--	--	---	--

 LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN Wertschätzung & Sichtbarkeit Fokus: Finanzielle Wertschätzung © LKB BY e.V.	KB! Ausgangslage: Fehlende Wertschätzung durch enge Förderbedingungen → Der hohe Zeitaufwand für Antragsstellung und Verwendungsnachweise wird meist nicht mitfinanziert. → Starre Förderrichtlinien engen die Ideen der Engagierten z.T. unnötig ein. LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	KB! Stimmen aus dem Feld „Werden Akteur*innen von den Verwaltungen und Fördermittelgebenden allein gelassen, mindert das die Motivation.“ LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	KB! Engagierte brauchen unbürokratische Antragsverfahren → Förderrichtlinien und Regelungen zu Verwendungsnachweisen müssen vereinfacht werden. → Applaus allein reicht nicht. Das Engagement muss auch finanziell honoriert werden. LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	KB! Stimmen aus dem Feld „Wertschätzung beginnt mit den Antragsverfahren von Fördermitteln.“ LAND SCHAFFT KULTUR HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
--	--	---	---	--



Wertschätzung & Sichtbarkeit

Fokus: Öffentliche
Sichtbarkeit

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

**Ausgangslage:
Die Sichtbarkeit Kultureller
Bildung muss verbessert werden**

- Akteur*innen wünschen sich mehr Sichtbarkeit und gesellschaftliche Wertschätzung für ihre Arbeit.
- Dazu brauchen sie u.a. Unterstützung in der wirkungsvollen öffentlichen Darstellung ihrer Projekte.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KB!

„Im Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sind Transparenz und respektvolle Kommunikation entscheidend.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Engagierte brauchen Sichtbarkeit

- Ehrenamtliche sollen Fortbildungen in Netzwerkpflege und Öffentlichkeitsarbeit erhalten.
- Über Kampagnen für Kulturelle Bildung soll öffentlich informiert werden.
- In landesweiten Ideenwettbewerben können gute Konzepte ausgezeichnet werden.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Stimmen aus dem Feld

„Wir wünschen uns den Perspektivwechsel und einen Austausch zwischen Verwaltung und Bürgerschaft.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

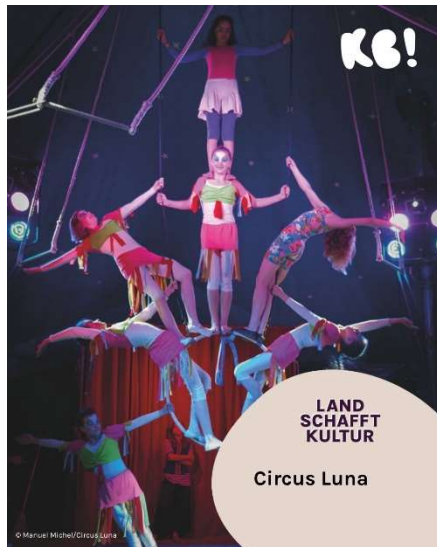


Mehr erfahren?

Weitere Handlungsempfehlungen findet ihr in der Publikation „Land schafft Kultur“ kostenlos unter:
www.lkb-by.de

LINK
IN
BIO

Gute-Praxis-Beispiele



LAND
SCHAFFT
KULTUR

Circus Luna

LAND
SCHAFFT
KULTUR

KE!

Circus Luna

Circus Luna in einem ehemaligen Mühlenanwesen bei Hammelburg ist ein kreatives Circus-Projekt für Kinder und Jugendliche. Ziel der Circus-Arbeit sind die Erziehung zu Mündigkeit, die Förderung eines Gemeinschaftssinns, Selbst- und Körperbewusstsein und Entwicklung von künstlerischem Ausdrucksvermögen. Den Betreibern Claudia und Peter Bethäuser gilt als Leitbild immer auch das individuelle Mitspracherecht.

Beispiel aus der Praxis:
Unterfranken



LAND
SCHAFFT
KULTUR

Schiesshaus AiR,
Kollnburg

LAND
SCHAFFT
KULTUR

KE!

Schiesshaus AiR

Beispiel aus der Praxis:
Niederbayern

Das SCHIESSLHAUS AiR ist ein internationales Künstlerhaus im denkmalgeschützten und aufwendig sanierten „Schießl-Haus“, mitten in Kollnburg im Bayerischen Wald. Bereits im Sanierungskonzept war vorgesehen, das historische Handwerkerhaus künftig als Haus für die Kunst zu führen. Das Artist-in-Residence-Programm ermöglicht einen künstlerischen Austausch - auch über Grenzen hinweg. Dies ist engagierten Macher*innen, aber auch dem politischen Willen auf kommunaler Ebene zu verdanken.



LAND
SCHAFFT
KULTUR

querKUNST e.V.,
Kaufbeuren

LAND
SCHAFFT
KULTUR

KE!

querKUNST e.V., Kaufbeuren

Die Architektin und Museumspädagogin Tatjana Nocker hat zusammen mit anderen Künstler*innen 2017 das Projekt querKUNST initiiert und 2019 die Jugendkunstschule querKUNST e.V. gegründet. Durch querKUNST sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kaufbeuren sich kreativ und ohne Leistungsdruck entfalten können, in offenen Werkstätten, themenzentrierten Projekten und kostenlosen Ferienprogrammen. Das Projekt querKUNST hat sich über die Jahre beeindruckend gut mit anderen Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales vernetzt.

Beispiel aus der Praxis:
Schwaben

Handlungsfeld: Verstetigung & Verankerung



Ausgangslage: Projektlastigkeit und fehlende Planbarkeit

- Langfristig finanzierte Programme sind in ländlichen Räumen eher selten, dabei wären sie für eine solide Grundversorgung von Kultureller Bildung enorm wichtig.
- Projektförderungen verlangen meist Innovatives, sodass ständig neue Vorhaben aufgesetzt werden müssen, um begonnene Projekte weiterführen zu können.

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Stimmen aus dem Feld

„Die ständige Suche nach Drittmitteln hält Engagierte von der eigentlichen Vermittlungstätigkeit ab.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Engagierte brauchen langfristige Perspektiven

- Langfristig angelegte Förderstrukturen etablieren, die Prozesse und Strukturen berücksichtigen
- Wiederholung und Weiterentwicklung gelungener Vorhaben ermöglichen
- Kommunen mit ausreichenden Kulturbudgets für langfristige Projekte ausstatten

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Stimmen aus dem Feld

„Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen ist, mehr als in Städten, getragen durch das Ehrenamt.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!



Ausgangslage: Fehlender Rückhalt für Engagierte

- Akteur*innen vermissen Unterstützungsstrukturen, wie z.B. Koordinierungsstellen.
- Man müsste Synergien zwischen Kultureller Bildung und Kitas, Schulen, Vereinen, Jugendzentren, Seniorenarbeit, Bürgerhäusern fördern.

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Stimmen aus dem Feld

„Wir müssen den Arbeitsaufwand für Ehrenamtliche verringern, indem wir Synergien schaffen.“

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Engagierte brauchen sicheren Rückhalt

- Koordinierungsstellen können Synergien zwischen Akteur*innen ermöglichen.
- Ein Austausch in aktiven Netzwerken schafft die Grundlage für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsebenen und Engagierten der Kulturellen Bildung.

LAND SCHAFFT KULTUR
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Mehr erfahren?

Weitere Handlungsempfehlungen findet ihr in der Publikation „Land schafft Kultur“ kostenlos unter:
www.lkb-by.de

LINK
IN
BIO



LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Verstetigung & Verankerung

Fokus:
Bildungslandschaft
festigen

© quodlibet st. beuren e.V.

KE!

Ausgangslage:

Zu wenig Kooperationen

- Nutzer*innen wünschen sich verlässliche und nachhaltige Kulturangebote.
- Die Bereiche Kultur, Bildung und Soziales konkurrieren in Verwaltungen häufig miteinander.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Kulturelle Bildung darf keine Nebelhülle der freiwilligen Leistung in Kommunen sein.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KE!

Die Bildungslandschaft muss gefestigt werden.

- Kulturelle Bildung darf nicht gegen Pflichtleistungen, wie Schulbildung oder Jugendhilfe, ausgespielt werden.
- Die Verwaltungsbereiche Kultur, Bildung und Soziales müssen ineinandergreifen.
- Kulturelle Bildung muss in Bildungs- und Sozial-einrichtungen verankert werden.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Gefestigte Bildungslandschaften sichern die bereitwillige Umsetzung Kultureller Bildung in ländlichen Räumen und damit die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Gute-Praxis-Beispiele



KE!

LAND
SCHAFFT
KULTUR

KE!

JuKu-Mobil Fichtelgebirge & Hofer Land e.V.

Das JuKu-Mobil ist die erste und immer noch einzige mobile Jugendkunstschule in Bayern. Ein Kleinbus ist täglich mit mehreren Projekten unterwegs, um vor Ort lebendige, kulturell-ästhetische und kunstpädagogische Module umzusetzen.

Beispiel aus der Praxis:
Oberfranken

LAND
SCHAFFT
KULTUR

JuKu-Mobil
Fichtelgebirge &
Hofer Land e.V.



KE!

LAND
SCHAFFT
KULTUR

KE!

Kloster Frauenzell

Das Kloster Frauenzell im Vorderen Bayerischen Wald wurde nur noch wenig genutzt. Nun haben der Bayerische Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft (BLVKK), die beauftragte Agentur bauwärts - Stadt Raum Bildung Kultur und die Bürger*innen der Gemeinde Brennbach, mit Vereinen und Kulturschaffenden aus der Region die Klosteranlage wiederbelebt.

Beispiel aus der Praxis:
Oberpfalz

LAND
SCHAFFT
KULTUR

Kloster Frauenzell



mischen!
KINDER- UND JUGENDKULTURTAGE
DES BEZIRKS MITTELFRANKEN

KE!

LAND
SCHAFFT
KULTUR

KE!

Bezirksjugendring Mittelfranken

mischen! Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken

Der Bezirksjugendring Mittelfranken konzipiert und realisiert im Auftrag des Bezirks Mittelfranken bereits seit 2006 jedes Jahr das Projekt „mischen! Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken“. Kindern oder Jugendlichen werden in ländlichen Räumen Mittelfrankens kostenfreie Workshops zur Förderung ihres kreativen Potenzials geboten.

Beispiel aus der Praxis:
Mittelfranken

LAND
SCHAFFT
KULTUR

BezJR Mittelfranken

mischen! Kinder- und
Jugendkulturtage des
Bezirks Mittelfranken

© Werner Brandt/Bezirk Mittelfranken

Handlungsfeld: Netzwerk & Kooperation



LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Netzwerk & Kooperation

Fokus:
Wissenstransfer

© Samuel Becker

KB!

Ausgangslage:

Wissen geht oftmals verloren

- Es fehlt an fachlichen Austauschmöglichkeiten
- Wissenstransfer ist notwendig, damit Kulturprojekte durch Jüngere fortgeführt werden können.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KB!

„Wir müssen Brücken schlagen, Kultur darf nicht etwas Elitäres bleiben.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Engagierte brauchen Wissenstransfer

- Aktive Netzwerke und Kooperationen ermöglichen die Weitergabe von Wissen.
- Fachlicher Austausch hilft, lokales (Erfahrungs-) Wissen langfristig zu sichern und auf mehrere Wissensträger zu verteilen.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Mehr erfahren?

Weitere Handlungsempfehlungen findet ihr in der Publikation „Land schafft Kultur“ kostenlos unter:
www.lkb-by.de

Link
in
Bio



LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Netzwerk & Kooperation

Fokus:
Netzwerkarbeit

© Stefanie Gieseler

KB!

Ausgangslage:

Ausbaufähige Netzwerke

- In ländlichen Räumen fehlen Begegnungsorte, Plattformen und Veranstaltungen für den Austausch zwischen Aktiven der Kulturellen Bildung.
- Regional gibt es häufig keine hauptamtlichen Verantwortlichen für Kultur bzw. Kulturelle Bildung, die Netzwerkarbeit koordinieren könnten.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KB!

„Große Distanzen in ländlichen Räumen machen den Aufbau von Netzwerken kompliziert.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Netzwerke = Raum für Ideen und unterschiedliche Sichtweisen

- Engagierte brauchen bedarfsorientierten Austausch – analog und digital.
- Dafür braucht es Hauptamtliche, die eine Scharnier- und Steuerungsfunktion in der Netzwerkarbeit übernehmen.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KB!

Stimmen aus dem Feld

„Kluges Netzwerken heißt nicht einfach nur pauschal, ein Netzwerk zu bilden. Man muss zusammenpassen.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Netzwerk & Kooperation

Fokus:
Zusammenarbeit

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KE!

Ausgangslage:

Vereinzelung der Engagierten

- Der Erfolg kultureller Bildungsprojekte hängt in Dörfern und kleinen Gemeinden meist von Einzelkämpfer*innen ab.
- Es braucht Kooperationen mit sozialen Trägern und Bildungseinrichtungen, damit neue Zielgruppen erreicht werden können.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Zwischen Schulen und außerschulischen Kulturpartner*innen entstehen leicht Missverständnisse und auch Konflikte.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

KE!

Engagierte brauchen starke Partnerschaften

- Stärker durch ein konstruktives Miteinander
- Durch das Arbeiten in Kooperationen können mehr Menschen motiviert werden, sich für Kulturelle Bildung zu engagieren.

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stimmen aus dem Feld

KE!

„Wir sind auf Zusammenarbeit angewiesen: mit der Zivilgesellschaft, der Verwaltung, mit Politik, Bildungs- und Sozialeinrichtungen.“

LAND
SCHAFFT
KULTUR

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Gute-Praxis-Beispiele



LAND SCHAFFT KULTUR

KÜKO Netzwerk

In einem selbstorganisierten Netzwerk für Kreative im ländlichen Raum Oberfrankens initiierte Sabine Gollner 2012 die Künstlerkolonie Fichtelgebirge e.V. als gemeinnützigen Verein mit Förderverein. Aktuell zählt KÜKO 75 aktive Mitglieder, 30 Fördermitglieder sowie zahlreiche Kontakte zur Industrie. Das Netzwerk wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie für branchenübergreifende Vernetzung von Kreativen und kreativwirtschaftliche Geschäftsideen ausgezeichnet.

KÜKO Netzwerk Kreative Unternehmen Fichtelgebirge

Beispiel aus der Praxis: Oberfranken



LAND SCHAFFT KULTUR

Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen

Projektmanagement Kultur

Das Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen betreut die Informationsplattform www.kultur-kg.de. Auf dieser Website können sich die in der Region tätigen kulturellen Akteur*innen aller Sparten selbständig eintragen und Steckbriefe zu ihren Angeboten anlegen. Dort ist außerdem ein zeitgemäßes Planungswerkzeug für nachhaltiges Veranstalten, die Sustainable Planning Canvas, verankert.

Beispiel aus der Praxis: Unterfranken



LAND SCHAFFT KULTUR

KS:BAM - Kommunale Koordinierungsstelle für Kulturelle Bildung in Stadt und Landkreis Bamberg

Stadt und Landkreis Bamberg haben 2007 gemeinsam den KS:BAM - Kultur.Service Bamberg für Schulen und Kitas initiiert, mit Sitz im Kulturamt der Stadt Bamberg. Als kommunale Koordinierungsstelle bündelt er kulturelle Bildungsangebote für Schulen und Kitas in einer Projektdatenbank, fördert Kooperationsprojekte, entwickelt Programme Kultureller Bildung, begleitet kulturelle Profilentwicklungen von Bildungseinrichtungen und führt regelmäßige Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltungen durch.

KS:BAM, Bamberg

Beispiel aus der Praxis: Oberfranken